

Schallaktivierte Spülflüssigkeiten

Optimale Basis für die erfolgreiche Wurzelkanalbehandlung

In der Endodontie streben Zahnärzte nach Ergebnissen, die einfach, sicher und vorhersehbar sind. Obwohl bei allen Phasen der endodontischen Behandlung bedeutende Erfolge erzielt wurden, ist die effektive Desinfektion der Wurzelkanäle immer noch eine Herausforderung – auch weil nicht entferntes Pulpagewebe verhindert, dass die Infektion abklingt. Dr. Mauro Amato bildet als Dozent Kollegen fort und unterrichtet Studenten – unter anderem zum Thema «Desinfektion von Wurzelkanälen». Dabei testete er die EDDY Spülspitze von VDW. Im Interview spricht er über seine Erfahrungen.

ZZS: Wie wichtig ist es, den Kanal vor der Füllung gründlich zu reinigen?

Dr. Mauro Amato: Beim Ablauf einer Wurzelkanalbehandlung gehört die Desinfektion zu den wichtigsten Schritten. Im Zuge der chemo-mechanischen Reinigung erweitert der Behandler zunächst den Kanal, damit das Desinfektionsmittel genügend Raum hat, um optimal wirken zu können. Um eine erfolgreiche Reinigung und Desinfektion der Kanäle zu erreichen, müssen das Debris und der Biofilm entfernt

werden. Hierbei hängt der Erfolg wesentlich von der Sorgfalt ab, die der Zahnarzt beim Spülvorgang walten lässt. Deshalb sollte für diesen wichtigen Teil der Behandlung immer genug Zeit aufgewendet werden. Wie jedes Desinfektionsmittel braucht auch die Spülflüs-

ZZS: Wie sieht Ihr Spülprotokoll aus und wie haben Sie die Spülflüssigkeit vor der Nutzung von EDDY aktiviert?

Amato: Zum Spülprotokoll gibt es Empfehlungen der Europäischen Gesellschaft für Endodontologie, die diese in ihren Guidelines festlegt. NaOCl, also Natriumhypochlorit, ist demnach die Spüllösung der ersten Wahl, weil sie sowohl nekrotisches als auch vitales Gewebe auflöst und sehr gut

der Kanalwände entsteht. Insbesondere bei komplexer Wurzelmorphologie ist dies eine wichtige Voraussetzung für eine langfristig erfolgreiche endodontische Behandlung – denn der Zahnarzt erreicht die Bakterien in den feinen Wurzelkanälen nur, wenn diese nicht durch Debris verstopft sind. Grundsätzlich beginnt mein Protokoll mit wiederholter NaOCl-Spülung während der Aufbereitung. Die Schlusspülung erfolgt mit einer siebenprozentigen EDTA-Lösung, die nach einer Minute Einwirkzeit durch die EDDY Spülspitze 20 Sekunden lang schallaktiviert wird, um die Schmierschicht zu entfernen und die Dentintubuli zu eröffnen. Zum Schluss werden die Kanäle zwei Mal erneut mit NaOCl gespült und je 20 Sekunden mit EDDY aktiviert. Angelehnt ist die Vorgehensweise an die Ultraschallaktivierung, mit der ich vorher gearbeitet habe. Studien belegen, dass die Aktivierung der Spülflüssigkeiten die Debrisentfernung und damit die Desinfektion signifikant verbessert.

ZZS: Was hat Sie dazu bewegt, EDDY zu testen und in den Fortbildungsveranstaltungen an der Universitätsklinik in Basel vorzustellen?

Amato: Zunächst einmal die Neugier, ein neues Produkt zu testen – oft schon, bevor es auf den Markt kommt. Als Endodontologe bin ich an Innovationen interessiert, weil auf diese Weise auch die Behandlung optimiert werden kann. Darüber hinaus lohnt sich ein genauerer Blick auf Medizintechnik, die die Abläufe in der Praxis vereinfacht. EDDY zum Beispiel ist ein Produkt für die Einmalverwendung. Als solches ist es steril verpackt – das heisst, die Spülspitze ist gebrauchsfertig und kann nach dem Gebrauch entsorgt werden. Dadurch ist keine aufwendige Aufbereitung und Dokumentation notwendig. Kosten- und Zeitökonomie sind Faktoren, die in der Praxis eine wichtige Rolle spielen.



den Zahnärzten den Nutzen einer zusätzlichen Aktivierung für die endodontologische Behandlung nahe zu bringen, was uns dank einfacher Techniken immer besser gelingt. Meiner Meinung nach ist daher EDDY auch für die praktische Ausbildung von Studenten geeignet.

ZZS: Würden Sie EDDY auf der Basis Ihrer Erfahrungen weiterempfehlen?

Amato: Ich empfehle EDDY in meinen Kursen, weil es ein sinnvoller Baustein im System der

ZZS: Wie verlief die Integration in Ihre Kurse? Erlernen die Teilnehmer die Spülung mit EDDY Ihrer Meinung nach leicht und schnell?

Amato: Die Zahnärzte haben die Gelegenheit, in den Kursen an der Universitätsklinik neue Geräte auszuprobieren – meist am Zahnmodell. Bei EDDY handelt es sich um ein einfaches System, das das Fehlerisiko während der Behandlung auf ein Minimum reduziert – eine gute Voraussetzung für den Einsatz in Lehrveranstaltungen. Eine Metallspitze, die bei der Ultraschallaktivierung zum Einsatz kommt, kann im gekrümmten Kanal die Kanal Anatomie verändern. Die EDDY-Kunststoffspitze ist hingegen flexibel. Deshalb kann der Anwender diese leichter in Krümmungen einführen und gleichzeitig die Integrität der Wurzelkanalanatomie erhalten. Auch deshalb erhalten wir von den meisten Kursteilnehmern das Feedback, die Handhabung sei einfach. Ausserdem ist die Anwendung nicht mit einer grossen Umstellung im Hinblick auf zusätzliche Geräte verbunden. Die EDDY Spitze kann mit einem Air Scaler auf der Turbine am Stuhl angewendet werden. Wir als Dozenten sind bemüht,



EDDY in Anwendung.

Foto: Dr. Amato

Behaltungsschritte in der Endodontie ist. Die Abläufe von Aufbereitung, Spülung und Wurzelfüllung sind aufeinander abgestimmt und werden stetig verbessert. Darüber hinaus müssen Praxen heute auch wirtschaftliche Kennzahlen und die Zeitökonomie im Blick behalten. Deshalb ist es von Vorteil, dass bei der Desinfektion keine zusätzlichen Geräte und keine aufwändige Sterilisation und Dokumentation erforderlich sind. Diese Merkmale unterstützen Zahnärzte in ihrem Alltag als Behandler und Praxisbetreiber.

ZZS: Vielen Dank, Herr Dr. Amato, für diese interessanten Einblicke.

www.vdw-dental.com

«Als Endodontologe bin ich an Innovationen interessiert, welche die Desinfektion verbessern und dadurch die Behandlung optimieren.»

Dr. Mauro Amato ist Oberarzt an den UZB-Universitätszahnkliniken für Parodontologie, Endodontologie und Kariologie in Basel und seit 2014 im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Endodontologie.



werden. Hierbei hängt der Erfolg wesentlich von der Sorgfalt ab, die der Zahnarzt beim Spülvorgang walten lässt. Deshalb sollte für diesen wichtigen Teil der Behandlung immer genug Zeit aufgewendet werden. Wie jedes Desinfektionsmittel braucht auch die Spülflüs-

antimikrobiell wirkt. Da NaOCl jedoch nicht dazu geeignet ist, anorganisches Gewebe zu eliminieren, empfehlen Studien zusätzlich die Ethylendiamintetraessigsäure (EDTA). Die Substanz entfernt effektiv die Schmierschicht, die bei der mechanischen Aufbereitung

ZZS

ZAHN-ZEITUNG SCHWEIZ

swissprofessionalmediaAG

swissprofessionalmedia AG
Grosspeterstrasse 23
Postfach | 4002 Basel
Tel. +41 58 958 96 96
Fax +41 58 958 96 90
info@s-p-m.ch
www.swissprofessionalmedia.ch

Geschäftsführer
Oliver Kramer | oliver.kramer@s-p-m.ch

Verlagsleitung

Dr. Theo Constanda | theo.constanda@s-p-m.ch

Chefredaktion

Carmen Bornfleth | carmen.bornfleth@s-p-m.ch

Korrespondenten

Dr. med. dent. Lothar Frank

Dr. med. dent. SSO Bendicht Scheidegger

Dr. med. dent. Silvio Schütz

Marketing & Creative Director

Anette Hindermann

Marketing

Daniela Uhl | daniela.uhl@s-p-m.ch

Produktionsleitung

Marc Bornschein | marc.bornschein@s-p-m.ch

Layout

pixelversteher UG | www.pixelversteher.de

Vertriebsleitung

Carolyn Kretzschmar

carolyn.kretzschmar@s-p-m.ch

Anzeigenverkauf

Peter Ocklenburg

peter.ocklenburg@s-p-m.ch

Anzeigenadministration

Dominique Hirter | dominique.hirter@s-p-m.ch

Jahresabonnement

CHF 68.– inkl. MwSt. und Versandkosten

Urheber und Verlagsrecht

© 2017 swissprofessionalmedia AG, Basel

Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke oder Vervielfältigungen in analogen oder digitalen Medien, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags erlaubt. Die wiedergegebene Meinung deckt sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers. Alle Angaben erfolgen ohne jede Verpflichtung und Gewähr für ihre Richtigkeit. Für Angaben zu Diagnosen und Therapien übernimmt der Herausgeber keine Garantie oder Haftung. Geschützte Warenzeichen werden nicht in jedem Fall kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann nicht geschlossen werden, dass es sich um ein nicht geschütztes

Produkt handelt. Mit der Einsendung eines Manuskriptes erklärt sich der Urheber/Autor damit einverstanden, dass der entsprechende Beitrag elektronisch gespeichert oder zur Herstellung von Sonderdrucken verwendet wird. Gerichtsstand und Erfüllungsort: Basel

ISSN 2296-2972
www.zahnzeitung.ch